



Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung

Newsletter der Löwinnen

Ausgabe 6 10/2009

Liebe Frauen,

Begegnungen mit außergewöhnlichen Frauen und spannenden Karrieren gibt es beim Berliner Frauenbund in diesem Jahr gleich mehrere - wir berichten von der **Reihe „starke Frauen – Frauenkarrieren**. Zwei dieser besonderen Frauen möchten wir Ihnen näher vorstellen: lernen Sie **Birgit Daiber** und **Brigitte Triems** kennen.

In **„So ist das meine Schöne“** kommen türkische Frauen zu Wort, erzählen von Liebe, Begehren, Sex, auch von Gewalt und Diskriminierung. „Faszinierend“, findet Britta Geithe, sie hat uns das Buch auf den Nachttisch gelegt.

Und sonst?

Im Oktober findet in Berlin die **erste feministische Pornopreisverleihung** statt +++ Wie viele Frauen vermuten Sie im 17. Deutschen Bundestag? Wir haben für Sie nachgezählt +++ **Nicht verpassen**: Sie sind herzlich eingeladen zum **Netzwerktreffen der Löwinnen**. Mehr dazu in diesem Newsletter.

Auch dieses Mal: wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen+++Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 30.11.2009.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen
Saskia Thiel + das Redaktionsteam

Inhalt

- | | | |
|----|---|--------|
| 1. | Die erfolgreichen Löwinnen – ...
biografische Gesprächsabende mit „Starken Frauen“ | S. 2-3 |
| 2. | PorYes - Fair Porn | S. 3 |
| 3. | Nachlese zur Bundestagswahl | S. 4 |
| 4. | Netzwerktreffen | S. 5 |
| 5. | Auf den Nachttisch gelegt ... – der Literatortipp | S. 6 |
| 6. | Veranstaltungshinweise | S. 7-8 |
| 7. | Impressum | S. 8 |



1. DIE ERFOLGREICHEN LÖWINNEN

Starke Frauen – Frauenkarrieren

Unter diesem Titel veranstaltet der Berliner Frauenbund in lockerer Folge biografische Gesprächsabende mit „Starken Frauen“. Bei diesen Veranstaltungen bietet sich in den Räumen des Frauenbundes die Gelegenheit, Frauen mit eindrucksvollen Karrieren in einem sehr persönlichen Rahmen zu begegnen. Sie berichten aus ihrem Leben über ihre Werdegänge. Es ergeben sich Begegnungen, die eher in einer Gesprächsform, als in einem Vortrag ablaufen.

Frauen wie **Birgit Daiber**, Leiterin des Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Brüssel oder **Brigitte Triems**, Präsidentin der Europäischen Frauenlobby, finden sich bereit in einer eher intimen Runde über ihr Leben zu erzählen. Sie berichten über ihre Herkunftsfamilie, ihre Kindheit, Ausbildung, Karriereschritte und sind offen für Nachfragen.

Im Mai erzählte **Birgit Daiber** im Berliner Frauenbund von ihrem privat-politisch-beruflichem Werdegang. Sie war als alleinerziehende Mutter Mitinitiatorin eines antiautoritären Kinderladens, Studium der Erwachsenenbildung, 1989 für die Alternative Liste Europaabgeordnete in Brüssel, Vorstandssprecherin der Bündnis90/Die Grünen in Berlin. 1999 verließ sie die Grünen und wandte sich der PDS/die Linke zu. Als EU-Consultant wirkte sie an Realisierung von transnationalen Projekten in den Feldern: Bildung, soziale Integration und lokale Beschäftigungsentwicklung mit.



Birgit Daiber



Brigitte Triems

Brigitte Triems, kam im Juni zum Berliner Frauenbund. Sie studierte Russisch, Französisch und später noch Politikwissenschaften.

Für den FDJ war sie in der internationalen Arbeit zunächst vorwiegend mit Afrika und dem Nahen Osten tätig.

Lange arbeitete sie in der Internationalen Demokratischen Frauenföderation (IDFF) und war dort vor allem für die Beziehungen zur UNO und ihren Spezialorganisationen verantwortlich. Höhepunkte in dieser Arbeit waren die UNO-Weltfrauenkonferenzen in Kopenhagen (1980) und Nairobi (1985).

Sie baute die BOG Ankunft gmbH (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft für Immigrantinnen und Immigranten)

mit auf und ist heute noch deren Geschäftsführerin.

Unglaublich eindrucksvoll ist es, wie unprätentiös und humorvoll hier über die Wechselfälle des Lebens gesprochen wird. So erzählt Brigitte Triems von einem vierjährigen Aufenthalt in Algerien u.a., wie sehr sie während ihrer Zeit in Algerien, das deutsche Brot vermisst hat. Das aus der Heimat gelieferte konservierte „Atom-Brot“ verschenkten sie, weil das algerische Fladenbrot dann doch besser mundete. Erst kurz vor dem Ende ihres



Aufenthaltes erfuhr sie, dass sie das Brot hätten aufbacken müssen, dann hätte es wunderbar geschmeckt.

Gerade an diesen beiden ersten Veranstaltungen werden natürlich auch noch einmal die Unterschiede und Ähnlichkeiten in Frauenbiografien DDR- oder BRD-deutscher Ausprägung deutlich.

Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt. Wir dürfen uns auf interessante Begegnungen freuen.

Christa Fricke

2. PorYes - Fair Porn

Verleihung des 1. Feministischen Pornofilmpreises in Berlin

Porno und Feminismus hatten bisher soviel gemeinsam wie Alice Schwarzer mit der Venus: Nichts.

Am 17. Oktober ist nun alles anders: an diesem Tag feiern der Feminismus und Porno eine große Party. Denn zum ersten Mal wird ein Pornofilm prämiert, der "die sexpositivste Darstellung weiblicher Lust" zum Inhalt hat. Der Preis, eine Auster, wird von der Initiatorin des Events, Laura Méritt, vergeben. Die Sexpertin Méritt hatte die Idee, mit dem Label „PorYes“ Filme zu zertifizieren, die feministischen Kriterien entsprechen. Zu den Mindestanforderungen für das Gütesiegel gehört, dass die Darstellung weiblicher Lust gleichermaßen im Mittelpunkt des Film steht. Méritt: „Wir fordern, dass eine Vielfalt an sexuellen Praktiken gezeigt wird, dass wir auch mal unterschiedliche Altersgruppen sehen, andere Ethnizitäten, verschiedene Lebenshintergründe, nonkonforme Körpertypen. Und dass nicht nur Vielfalt aufgezeigt, sondern dabei auch weg vom Klischee gegangen wird. Wichtig wäre auch, dass Frauen an der Produktion einfach beteiligt sind, also bei Drehbuch, Kamera, Regie, nicht nur als Aktrice.“



Wie das geht, weiß niemand besser als Candida Royalle. „Die große Dame des erotischen Films“ (Méritt) wird an diesem Abend in den Hackeschen Höfen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Auch Maria

Beatty aus Paris, die das Film-Genre Erotique Noir kreiert hat wird dabei sein. Und natürlich die Pornoqueen Annie Sprinkle, eine Koryphäe der sexpositiven Frauenbewegung.

Britta Geithe

17.10.2009, 20h Filmtheater Hackesche Höfe, Rosenthalerstr.40/41, 10178 Berlin-Mitte.
www.hoefekino.de ; PORYES-PARTY ab 22h



3. Nachlese zur Bundestagswahl

Am 27. September 2009 war es mal wieder so weit: 62,2 Millionen wahlberechtigte Deutsche, davon 32,2 Millionen Frauen und 30 Millionen Männer, hatten die Qual der Wahl einen neuen Bundestag zu wählen. In Berlin waren es ca. 2,5 Millionen Wahlberechtigte insgesamt.

Zu den Wahlberechtigten gehörten auch etwa 3,5 Millionen Erstwähler. Dabei hatten 1,7 Millionen Frauen und 1,8 Millionen Männer bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und konnten erstmals bei der Bundestagswahl ihre Stimme abgeben.

Das Ergebnis in Zahlen kennen wir alle, die Entscheidung für Schwarz-Gelb ist gefallen. Und mittlerweile laufen die Koalitionsverhandlungen auf Hochtouren, Ministerinnen und Minister werden gehandelt, Namen werden genannt, tauchen in den Medien auf, werden wieder dementiert Wir werden uns noch in ein bisschen in Geduld üben müssen, um zu wissen, wie viele Ministerposten dieses Mal mit Frauen besetzt werden.

Aber wir wissen schon wie viele Frauen für die einzelnen Parteien im Parlament sitzen:

Übersicht zum Frauenanteil im Bundestag der 16. und 17. Wahlperiode

16. WP (Stand: 30.09.2009)	17. WP (Stand: 02.10.2009)
Frauen: 198/gesamt: 611 (32,41 %)	Frauen: 204/gesamt: 622 (32,80%)
CDU/CSU: 46/222 (20,72 %) <i>(38 wieder, 6 neu Gewählte, 2 Nachrückerinnen)</i>	CDU: 42/194 [21,65%] <i>(30 wieder, 12 neu Gew.)</i> CSU: 6/45 [13,33%] <i>(6 wieder Gewählte)</i>
SPD: 82/221: (37,10 %) <i>(70 wieder, 9 neu Gew., 3 Nachrückerinnen)</i>	SPD: 56/146: (38,36%) <i>(46 wieder, 10 neu Gewählte)</i>
FDP: 15/61 (24,59%) <i>(11 wieder, 4 neu Gewählte)</i>	FDP: 23/193 (24,73%) <i>(14 wieder, 9 neu Gew.)</i>
Bündnis 90/DIE GRÜNEN: 29/51 (56,86%) <i>(20 wieder, 7 neu Gewählte, 2 Nachrückerinnen)</i>	Die Grünen: 37/68 (54,41%) <i>(23 wieder, 14 neu Gewählte)</i>
Die Linke: 26/53 (49,06 %) <i>(2 wieder, 24 neu Gew.)</i>	Die Linke: 40/76 (52,63 %) <i>(23 wieder, 17 neu Gew.)</i>
3 fraktionslose Männer	

(Quelle: Pressereferat des Bundestages auf Anfrage, Stand: Mail vom 07.10.2009)

Für Berlin sind es zehn Frauen von insgesamt 23 gewählten Abgeordneten aller Parteien. Da liegen wir über dem Bundesdurchschnitt von 32,8 %. Ein Drittel der Abgeordneten sind also Frauen, aber mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten in Deutschland sind Frauen. Als Tipp für Interessierte zum Schluss sei die Deutschlandkarte des Zeitmagazins Nr. 42 erwähnt (<http://www.zeit.de/2009/42/Deutschlandkarte-42>), sie zeigt die 63 Frauen, die deutschlandweit eines der 299 Direktmandate gewonnen haben.

Es gibt also noch viel zu tun, packen wir es mit an!

Sabine Opderbeck



4. Netzwerk-Treffen der Löwinnen

Am **14.11.2009** findet unter dem Motto „**Entscheiden und entschieden sein**“ das diesjährige Netzwerktreffen der Löwinnen statt.

...sich immer neu entscheiden zu müssen kennzeichnet zunehmend unsere Lebenswirklichkeit: Entscheidungen in immer komplexeren Strukturen des beruflichen Alltags, über zunehmend differenzierte berufliche Perspektiven, über Lebensformen, Urlaub, Ernährung, Stromanbieter...

Täglich werden uns viele Entscheidungen abverlangt.

Entscheiden und entschieden sein - erfordert Aufmerksamkeit und einen großen Zeit- und Energieaufwand!

Für Menschen in Leitungsverantwortung und insbesondere für Frauen in Leitungsfunktionen stellen sich Entscheidungsaufgaben in besonderer Weise: Entscheidungen zwischen Familie und Beruf, Entscheidungen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, Entscheidungen zwischen Fachlichkeit und Management, Entscheidungen zwischen Zugehörigkeit und Aufstieg, Entscheidungen über den eigenen Führungsstil.

Das diesjährige Netzwerktreffen nimmt das Thema Entscheidungen in den Blick und bietet Gelegenheit sich mit der Entwicklung der eigenen Haltung in Entscheidungsprozessen, mit dem Ausbalancieren von inneren und äußeren Konflikten, mit der Rolle der Entscheiderin u. v. m. auseinander zusetzen.

Alle Löwinnen und interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, mit uns beim 4. Netzwerktreffen den persönlichen Entscheidungsmustern und Lösungsansätzen auf die Spur zu kommen. Ziel ist es, mehr Klarheit und Zufriedenheit für die eigenen Entscheidungsprozesse zu erreichen.

Im Netzwerkteil bieten wir auf dem Netzwerktreffen wieder die Gelegenheit über bestehende Projekte zu berichten, für geplante Projekte zu werben, Mitstreiterinnen zu finden und viel Gelegenheit zum Austausch.

Wann?: Samstag, 14. November 2009

11 – 17.00 Uhr

Wo?: Die Wille gGmbH – Kuppelsaal

Wilhelmstr. 115 Berlin – Mitte

Kosten?: Bei Anmeldung bitten wir um die Überweisung der Tagungsgebühr von 20,- € pro Person.

Entschieden?

Dann melden Sie sich / meldet euch bitte an. Interessierte Frauen sind auch willkommen. Die Einladung und der Anmeldebogen sind im Internet unter www.die-loewin.de erhältlich.

Marina Matthies



5. AUF DEN NACHTTISCH GELEGT:

„So ist das meine Schöne“

von Hülya Adak, Ayse Gül Altınay, Nilgün Bayraktar, Esin Düzel

„Mein Vater hat mich verheiratet, als ich 13 Jahre alt war. Ich hatte noch nicht mal meine erste Monatsblutung bekommen. (...) Mein Mann war um die 26 oder 27 Jahre alt. Er war in allen Dingen erfahren, er wusste Bescheid.“ Irem, 35 Jahre alt, Reinigungskraft ist eine von 33 türkischen Frauen, die über ihre Sexualität Auskunft geben. Sehr offen reden manche zum ersten Mal über ihre Gefühle und die Bedeutung der Jungfräulichkeit: „Mit ihm habe ich das erste Mal geschlafen und an dem Punkt war ich soweit, über das Ende meiner Jungfräulichkeit zu lachen, es zu feiern. Später, als ich darüber nachdachte, wer hier was verloren hatte, wurde mir klar, was für ein lächerlicher Ausdruck das ohnehin war.“ berichtet die Studentin Gülfidan, 21 Jahre. Für andere ist die Bewahrung von Jungfräulichkeit und Ehre wichtiger als sie selbst. Folgenden Vorfall erlebte die 32-jährige Choreografin Su während ihrer Schulzeit: Ein Mädchen wurde bei einem Autounfall durch die Luft geschleudert und fiel zu Boden. „Für zwei Sekunden hob sie den Kopf, schaute auf ihren Rock, strich ihn nach unten glatt und ließ den Kopf dann wieder nach hinten auf den Boden sinken. (...) Es war ihr eingeschärft worden, dass ihre nackten Beine ihre Ehre/Namus in Gefahr bringen konnten.“ Das Mädchen starb kurz darauf.

Die Einblicke, die die türkischen Frauen im Alter zwischen 19 und 55 Jahren geben, darunter Studentinnen, eine Ärztin, eine Psychologin, eine Altenpflegerin, eine Lehrerin, sind durchweg sehr persönlich. Manche erinnern sich an ihre Jugend, andere reden über Freundschaften, über Religion, Eltern und Kinder. Die vier Wissenschaftlerinnen Hülya Adak, Ayse Gül Altınay, Nilgün Bayraktar, Esin Düzel haben insgesamt über 50 Frauen befragt - nicht alle sind in dem Buch versammelt. Dafür sind sie Bestandteil eines Bühnenstücks. Im Stil der Vagina-Monologe lesen die Autorinnen diese intimen Lebensberichte im gleichnamigen Theaterlesestück „So ist das meine Schöne“. Eine faszinierende wie aufklärende Reise in die Weiblichkeit zwischen Orient und Okzident.

Britta Geithe

„So ist das meine Schöne“ von Hülya Adak, Ayse Gül Altınay, Nilgün Bayraktar, Esin Düzel, Orlanda Verlag, Berlin, 14,90 Euro
nächste Lesung: 19.11. zusammen mit einem neuen Roman, „Jungfernhaut“ im Auswärtigen Amt, Werderscher Markt 1, Mitte, im Rahmen der Berlin-Brandenburgischen Buchwochen





6. VERANSTALTUNGSHINWEISE

Aus Anlass der Verleihung des Literaturnobelpreises an Herta Müller drei Termine in Berlin:

– **29.10.2009 Lesung zum Buch ATEMSCHAUKEL (2009)
mit Herta Müller**

Rumänien 1945: Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Die deutsche Bevölkerung lebt in Angst. "Es war 3 Uhr in der Nacht zum 15. Januar 1945, als die Patrouille mich holte. Die Kälte zog an, es waren -15° C." So beginnt ein junger Mann den Bericht über seine Deportation in ein Lager nach Russland. Anhand seines Lebens erzählt Herta Müller von dem Schicksal der deutschen Bevölkerung in Siebenbürgen.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße, Dokumentationszentrum, Bernauer Straße 111, 13355 Berlin - Wedding

– **16.11.2009 19:30 Uhr Szenische Lesung : Herztier von Herta Müller**

Herta Müller, die selbst Rumänien 1987 verließ, gelang mit "Herztier" ein politischer Roman voller Poetik, ein Gemälde des Aufruhrs mit Mut zu drastischer Symbolik und Sprachgewalt, die frei von Pathos eine Innenschau der äußeren Vorgänge eines totalitären Systems liefert.

Ort: Foyer des Maxim Gorki Theaters, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin -Mitte

– **17.11. 20 Uhr Buchvorstellung Herta Müller "Atemschaukel"**

Moderation von Sigrid Löffler

Ein junger Mann berichtet über seine Deportation aus dem rumänischen Siebenbürgen in ein sowjetisches Arbeitslager. In Gesprächen mit dem Lyriker Oskar Pastior und anderen Überlebenden hat Herta Müller den Stoff gesammelt, den sie nun zu einem großen neuen Roman geformt hat.

Ort: Literaturforum im Brechthaus, Chauseestr. 125, 10115 Berlin-Mitte

Sonstige:

– **17.10.2009, 20Uhr PorYes - Fair Porn**

Verleihung des 1. Feministischen Pornofilmpreises in Berlin

Ort: Filmtheater Hackesche Höfe, Rosenthalerstr.40/41, 10178 Berlin-Mitte
PORYES-PARTY ab 22h

– **30.10.2009, 16:30-20 Uhr „Schnupperseminar“**

Persönliches Wissensmanagement (Dozentin: Sabine Opderbeck)

Wissen managen ... was geht das mich an? Der Bedarf an Methoden und Werkzeugen zum Umgang mit Informationen und Wissen ist gerade für Menschen mit Führungsaufgaben und in der Projektarbeit immens wichtig. Am Beispiel von zwei Methoden können die Seminarteilnehmerinnen praktisch ausprobieren ihr Wissen zu identifizieren, zu strukturieren und so in ihr Handeln einfließen zu lassen.

Die **Seminargebühr von 10,-€** ist zu Beginn des Seminars zu entrichten.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 TN

Anmeldung per Mail unter s.opderbeck@info-emc.de bis 28.10.2009.

Ort: Berliner Frauenbund 1945 e.V., Ansbacherstr. 63, 10777 Berlin-Schöneberg



– **14.11.2009, 11 – 17.00 Uhr Netzwerktreffen der Löwinnen**

Das diesjährige Netzwerktreffen der Löwinnen findet unter dem Motto „**Entscheiden und entschieden sein**“ statt. Mehr Infos unter 4. in diesem Newsletter. Die Einladung und der Anmeldebogen sind im Internet unter www.die-loewin.de erhältlich.

Ort: Die Wille gGmbH – Kuppelsaal - Wilhelmstr. 115 Berlin – Mitte

– **15.11.2009, 11.30 Uhr, Berliner Lektionen**

Shirin Ebadi im Gespräch über „The Human Rights Situation in Iran“

Als erste Frau des Landes erhielt Shirin Ebadi 1975 ihre Zulassung als Richterin am Teheraner Gericht in dem damals noch vom Schah Resa Pahlevi regierten Iran. Nach der Islamischen Revolution von den Mullahs ihres Amtes enthoben, übernahm Ebadi als Anwältin insbesondere die Verteidigung von Frauen, denen die Islamische Republik die Menschenrechte vorenthielt.

Ort: Renaissance-Theater, Knesebeckstr. 100, Berlin-Charlottenburg

– **2.12.2009 bis 30.01.2010: Ausstellung „Eco Chic“**

Mode von Nudie, Camilla Norrback, Filippa K und weiteren schwedischen Designern und Designerinnen.

Ort: Nordische Botschaften, Fellehus, Rauchstr. 1, Berlin-Tiergarten,
www.schwedenfuerjeden.eu

– **3.12.2009 + 17.12.2009, 20 Uhr: Lesung - Deutsch-Dänisches Autorentreffen**

mit Vagn Remme, Camilla Stockmarr, Lene Rikke Bresson, Sünje Lewejohann u.a.

Ort: Nordische Botschaften, Fellehus, Rauchstr. 1, Berlin-Tiergarten

7. Impressum

Redaktionsteam:

Christa Fricke
Britta Geithe
Marianne Ludwig
Sabine Opderbeck
Saskia Thiel

Chefin vom Dienst dieser Ausgabe:

Sabine Opderbeck

Bildredaktion dieser Ausgabe:

Teamarbeit aller

Layout:

Sabine Opderbeck